



Einkleidung von Frater Philipp im Jahr 2017 (v. l. n. r.): Zuerst legte ihm der damalige Provinzial Joachim den Talar an, danach den Gürtel und zum Schluss das Skapulier.

## Der Habit

Als äußeres Zeichen für ihre Ordenszugehörigkeit tragen die Barmherzigen Brüder einen Habit, in den sie im Rahmen einer feierlichen Zeremonie eingekleidet werden.

VON BRIGITTE VEINFURTER

Wenn sich ein junger Mann für ein Leben bei den Barmherzigen Brüdern berufen fühlt, kann er einige Zeit in einem Konvent mitleben. Möchte er danach seinen Weg im Orden fortsetzen und sieht dieser ihn als dafür geeignet an, wird er in das Postulantat aufgenommen. In dieser Zeit bekommt er eine Einführung in das Ordensleben, die Ordens- und Kirchengeschichte, die Spiritualität der Barmherzigen Brüder, die Liturgie, das Gebet, das Leben des Ordensgründers Johannes von Gott, die Regel des heiligen Augustinus und die Konsti-

tutionen des Ordens. Darüber hinaus beschäftigt er sich mit der eigenen Berufung. Danach kann er bei der Provinzleitung schriftlich eine Aufnahme in die Gemeinschaft beantragen. Entscheidet diese sich dafür, folgt die Einkleidung in den Habit als Zeichen des Neubeginns und die Aufnahme in das Noviziat in Graz-Eggenberg.

Bereits in der frühen Kirche war der Kleiderwechsel und das Anziehen eines Habits Ausdruck eines asketischen Lebens. In den Ordenskstitutionen der Barmherzigen Brüder

heißt es, dass die Mitbrüder ihn „als Zeichen ihrer Weihe und als Zeugnis ihrer Armut tragen“. Als Standeskleidung ist die Ordenstracht einerseits ein Zeichen der Zugehörigkeit zum Ordensstand und andererseits ein Unterscheidungsmerkmal zu den anderen Ordensgemeinschaften.

### Die Mitbrüder tragen den Habit als Zeichen ihrer Weihe und als Zeugnis ihrer Armut.

#### **Talar, Gürtel, Skapulier**

In den Generalstatuten der Barmherzigen Brüder ist der Ordenshabit beschrieben: „Er besteht aus einem Talar, der von einem auf der linken Seite herabhängenden Ledergürtel zusammengehalten wird, und aus einem Skapulier mit einer Kapuze.“ Beim Skapulier handelte es sich ursprünglich wohl um eine Arbeitsschürze, heute ist es ein Überwurf, der über dem Talar getragen wird. Bei ihrer Arbeit im Krankenhaus tragen die Barmherzigen Brüder einen weißen Habit, sonst einen schwarzen.

Die Generalstatuten enthalten auch einen Satz über die Kleidung der Brüder, wenn sie den Habit nicht tragen. In diesem Fall „sollen sie sich immer entsprechend ihrem Stand als

geweihte Personen kleiden und nach dem Landesbrauch ein entsprechendes äußeres Zeichen tragen.“ Wobei es auch vom Landesbrauch abhängt, in welchen Situationen Barmherzige Brüder ihren Habit tragen und wann nicht. Während beispielsweise in der Österreichischen, Bayerischen und Polnischen Ordensprovinz die Ordensbrüder ihren Habit fast immer tragen, ist das im romanischen Raum seltener der Fall. So sieht man etwa Generalprior Jesús Etayo Arrondo und die Mitglieder der Generalleitung auch bei offiziellen Terminen oft in Zivilkleidung. ■



#### **KONTAKT**

Wenn Sie mit den Barmherzigen Brüdern Kontakt aufnehmen möchten oder mehr über den Orden erfahren wollen, wenden Sie sich an Frater Johnson Sebastian Arackel (E-Mail: [beabrother@stjohn.at](mailto:beabrother@stjohn.at), Tel.: 0664/967 63 20) oder schauen Sie auf die Homepage [www.barmherzige-brueder.at/Orden](http://www.barmherzige-brueder.at/Orden).